Winter 2010/2011

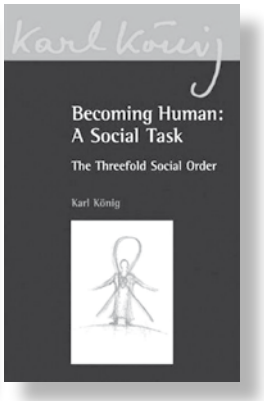
Karl König Archive Newsletter 4

The ***Karl König Archive Newsletter*** is published by the *Karl König Archive* *www.karl-koenig-archive.net*
Karl König Archive, Camphill House, Milltimber, Aberdeen, AB13 OAN, Scotland *aberdeen@karl-koenig-archive.net*
Editors: Richard Steel and Christoph Hänni

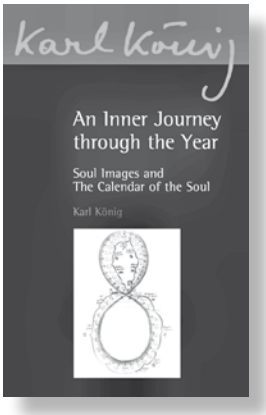
Celebrate another Special Year with us: 2011

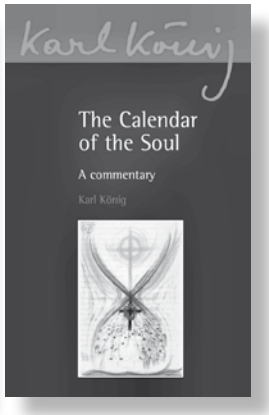
The year 2011 marks the 250th anniversary of Rudolf Steiner's birth! This will mean a lot of events, articles and PR-work to document the role of Rudolf Steiner and Anthroposophy in society and of course this extends to Karl König and Camphill. In a way it fits in well with the fact that we are just celebrating 70 years of Camphill and have many „local" celebrations to go along with it: 50 years of Newton Dee and of Camphill in America, for instance. There is however one very significant way we can link to this special year and that is that the birth of the Calendar of the Soul is now just 100 years ago…and Karl König drew his pictures for the Calendar of the Soul 70 years ago during his time in Internment Camp. It seems to me to be something like an „inner birth" of the Camphill impulse, whilst in outer life it was the women who had to make the move to Camphill Estate without the interned men! For this reason the Karl König Archive will be contributing to the celebrations and public outreach through exhibitions of this work including talks about the connection between König and Rudolf Steiner, between the Camphill impulse and the impulse of the Soul Calendar. Please come—take part and support this contribution! An international conference about the Soul Calendar will also be held at the Goetheanum at Whitsun 2011! Take a look at our website—there are postcards of the pictures available and maybe we can get some more done before the exhibition starts! Two volumes about the Calendar and König's pictures have already been published in the new Karl König Edition: in German in 2009; in English they are being printed as this Newsletter is written.

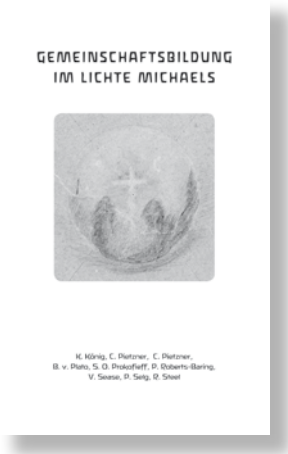
Closely connected to this theme and documenting König's intentions to realise anthroposophy in daily life, in the social realm, we have published a volume about his **social impulse:** in German and as of spring 2011 also in English:

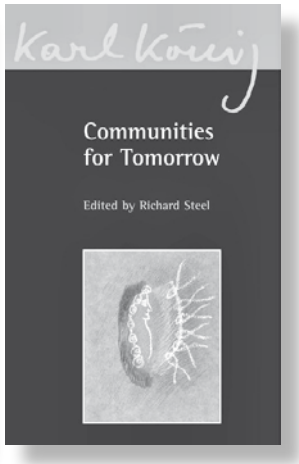


Yes—of course many of you will be reminded of the wonderful event of the **Michaelmas Conference in Dornach**, that was a true celebration of a new step along the path of interconnection between Camphill and the Anthroposophical Society. ***Community Building in the Light of Michael*** was the title and many people from Camphill places worldwide could attend or connect to the process from home. Now the Karl König Archive has been instrumental in publishing the talks from that conference, including the texts of the two plays that were integral part of the whole event. We hope that the book will encourage and enable further work on this building process: German published Michaelmas 2010, in English spring 2011. ***Richard Steel***









Termine in Berlin:

27. März 2011
15.00: öffentliche Vernissage der Ausstellung
Bilder des inneren Jahres" Karl Königs Bilder zum Seelenkalender

16.00: öffentlicher Vortrag Richard Steel:
100 Jahre Seelenkalender. Der damalige Impuls, Karl Königs Anliegen und die Frage für heute.

8. April 2011
20.00 öffentlicher Vortrag:
Die Suche nach Europa—Eine Zukunftsaufgabe. Lebensmotive des Heilpädagogen und Sozialutopisten Karl König (mit Dias)

20. Mai 2011
20.00 öffentlicher Vortrag:
Das Lebendige in Zeit und Bild. Ein Übungsweg mit dem Seelenkalender

21. Mai 2011
15.00–18.00
Vertiefung des Themas durch Bildbetrachtung und Gespräch.

Bilder des inneren Jahres

150 Jahre Rudolf Steiner
100 Jahre Seelenkalender
70 Jahre Bilder und Camphill-Gründung durch Karl König,
Drei Geburtstage—eine Menschheitsaufgabe

Karl König, Arzt und Gründer der „Camphill-Bewegung", wuchs als Jude in Wien auf und studierte dort Zoologie, Biologie und Medizin. Er fand früh seinen eigenen Weg zu einem tiefen christlichen Erleben. Seine Beschäftigung mit Fragen der Entwicklung des Lebendigen führten ihn zum Goetheanismus und dann zur Anthroposophie.

Die Begegnung mit Ita Wegman war für seine Arbeit und seinen Weg ausschlaggebend. Nach einer Assistenzzeit in Arlesheim war er einer der Pioniere der anthroposophischen Medizin und Heilpädagogik, zunächst in Schlesien. Ab 1938 in Schottland, gründete er mit einer kleinen Gruppe mitteleuropäischer Flüchtlinge eine therapeutische Gemeinschaft. Mit Beginn im Jahre 1940 auf dem Gut „Camphill", wurde dieser Name auf die daraus sich entwickelnde Bewegung übertragen, die inzwischen weltweit tätig ist.

Schon im Jahre 1933 entdeckte König den Impuls, den Rudolf Steiner mit dem Seelenkalender gesetzt hatte und dessen Bedeutung für den christlichen Schulungsweg.

Aus der Studienarbeit mit einer Gruppe, die versuchte, die äussere Gefangenschaft geistig zu überwinden, entstanden 1940 im englischen Internierungslager

farbige Zeichnungen für alle 52 Seelenkalender-Sprüche.

Diese künstlerischen Imaginationen erstaunen durch ihre meditative Wirkung und esoterische Tiefe. Wohl als erster Schüler der Anthroposophie erarbeitete König die viergliederige Struktur des Seelenkalenders und ließ sich durch die Wirkung dieser „Konkordanzen" zu neuen inneren Bildern führen.

„Die Metamorphose des Kreuzes"

im Jahreskreislauf, ihre musikalische Qualität und der Zusammenhang mit dem Goetheanum-Bau enthüllte sich ihm. Es folgten Vorträge, um die Freunde in der „Camphill-Bewegung"—später weit darüber hinaus—zu einem solchen Schulungsweg anzuregen. So entstanden Bilder für die 13 x 4 Sprüche und eine ausführliche „Anleitung" für die Bemühungen seiner engsten Mitarbeiter. Die geplante Publikation konnte er aber nicht mehr ausführen. Heute haben wir zwei Bände zu diesem Thema in der neuen Karl König Werkausgabe.

150 Jahre nach der Geburt Rudolf Steiners gedenken wir auch dem 100. Geburtstag des Seelenkalenders und gleichzeitig 70 Jahre Camphill-Bewegung.

Zu diesem Anlass wird eine Ausstellung aller Originale der Bilder Karl Königs zum Seelenkalender:

Bilder des inneren Jahres

26. März–31. Mai 2011

im Rudolf Steiner Haus, Bernadottestrasse 90, 14195 Berlin stattfinden.

Vernissage Sonntag 27. März 2011 um 15:00

um 16:00 Vortrag von Richard Steel:

100 Jahre Seelenkalender. Der damalige Impuls, Karl Königs Anliegen und die Frage für heute

Gemeinschatfsbildung im Lichte Michaels — in einem ungewohnten Licht gesehen

Lieber Richard,

Danke für Deine Anfrage. [ihre Erlebnisse von der Tagung, die sie mal mündlich geäußert hatte, aufzuschreiben. RS]. Obwohl ich kein eigentlicher Schreiblifax bin, erlaubte mir das Schreiben des Textes mich nochmals in diese besondere Tagung zurück zu versetzen—und das wärmt!

Das Organisieren der Michaeli-Tagung 2009 stellte mich vor eine große Herausforderung. Keine Arbeitsgruppen, sondern Diskussionsgruppen zum selben Thema (das jeden Tag wechselte, ohne Bekanntgabe von Namen, wer welche Gruppe in welchem Raum betreuen oder anleiten wird—und solche ungewohnte Anforderungen. Nun aber im Nachhinein erscheint mir ein ungewöhnliches, aber für mich passendes Stimmungsbild der Michaeli-Tagung von 2009: Beinahe 90 Personen sitzen in der Wandelhalle, zwischen Cafeteria und Empfang und frühstücken gemeinsam. Man hört ein lebendiges angenehm klingendes Gesumme von Gesprächen und Geplauder, von Sprache zu Sprache hüpfend. Es tönt fast wie Musik und ist für mich ein eigentlicher Wohlfühl-Moment. Gemeinsamkeit "Community" ist also nicht nur Tagungsthema, sie wird wirklich gelebt und ist erlebbar. In den Pausen kommt es zu vielen herzlichen Wiederbegegnungen. Die Freude, sich hier am Goetheanum zu treffen, gemeinsam diese Michaeli-Tage, vielleicht kann man sagen—zu feiern—ist bei allen spürbar.

Trotz einem nicht ganz alltäglichen Ablauf der Michaeli-Tagung mit seinen vielen kleinen Diskussionsgruppen, den zwei Weihehandlungen am frühen Morgen, dem Bibelabend (der dank Improvisationsbereitschaft inkl. "lunchbag" der zahlreich Teilnehmenden gelingen konnte), verläuft die Tagung ohne besondere Probleme oder Störungen.

Speziell erwähnen möchte ich noch die Aufführung des Michaeli-Spiels durch die Teilnehmenden. Intensiv wurde in Gruppen dafür gearbeitet, damit in wenigen Tagen ein großartiges Michaeli-Spiel neu entstehen konnte. Eine junge Zuschauerin erzählte mir, dass ein Spiel sie noch nie so tief berührt hätte, wie dieses. Dem schließe ich mich gerne an. Es lag wirklich ein besonderer Zauber über dieser Aufführung.

Noch Tage danach, war die herzwärmende und offene Stimmung dieser Tagungs-Gemeinschaft im Goetheanum zu spüren—und für mich, aber bestimmt auch für das Goetheanum, ein Geschenk.

Herzlichst
Claudia Rordorf
Mitarbeiterin am Goetheanum

Community Building in the light of Michael—seen in a new light

Dear Richard,

Thank you for your request [to put down on paper her experiences of the conference which she had spoken about previously RS]. I am not really a hack, but the writing has allowed me to look back once more to this extraordinary conference: a warming experience.

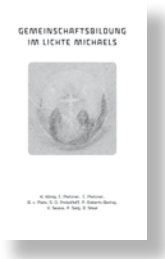
The organisation of the Michaelmas conference was an exceptional challenge for me. There were no working groups, but discussion groups about the theme without any indication who would lead the groups nor in which room they would take place—and other unusual challenges of this kind. Looking back, an unfamiliar yet fitting image of the atmosphere at the Michaelmas conference 2009 comes to mind: About 90 participants sit at common breakfast in the foyer, between cafeteria and entrance. There is a stimulating melodious buzz of conversation and chat jumping from language to language. It comes close to the experience of music and is for me an expression of well-being. Togetherness, community is not only the theme of the conference, it is lived and can be experienced. During break time people meet good friends they have not seen for a long time. The joy about being reunited here at the Goetheanum, to be able—one can say—to celebrate this conference here together, is palpable.

Despite of the conference not being entirely usual with its myriad of small discussion groups, two Acts of Offering in the early morning, one Bible Evening (that was successful because of the power of improvisation and the many lunch boxes of the participants) it unfolded without any problems or disruptions.

I would like to give a special mention to the performance of Karl König's Michaelmas Play by the participants of the conference. The various groups prepared themselves intensively in the run-up to the conference so that in a few days a magnificent performance could be achieved. A young woman in the audience told me that she had never been touched before so deeply by the performance of a play. I had a similar experience. This was indeed a very special event.

Even days after the end of the conference the mood of the heart warm trust and openness could be felt here. I experience this as a gift, for myself, but also for the Goetheanum.

Cordially,
Claudia Rordorf
Co-worker, Goetheanum



Gemeinschaftsbildung im Lichte Michaels
K. König, C. Pietzner, C. Pietzner, B. v. Plato, S. O. Prokofieff, P. Roberts-Baring, V. Sease, P. Selg, R. Steel
Preis 18,00 €, ISBN 978-3-7235-1396-5

Die Frage der Gemeinschaftsbildung zeigt sich heute als eine große Herausforderung: Auf der einen Seite stoßen wir uns an abgelebten Formen, auf der anderen Seite erfahren wir, dass sich unser Ich-Wesen noch im Kindheitsstadium befindet. Trotz aller Sehnsucht nach Gemeinschaft ist heute oft das Gegenteil, Zersplitterung, Streit und Krieg, erfahrbar. Wie kann die Schwelle zum anderen Menschen überwunden werden?

Diese Fragen haben Karl König in den Wirren der Geschichte des 20. Jahrhunderts intensiv bewegt. In eindrücklicher Weise wird sichtbar, wie er auf eine zukünftige Entwicklung der Menschheit in Verbindung mit der realen Wirkensweise des Christuswesens zugelebt hat. Das himmlisch reine Urbild des Menschen hat Rudolf Steiner als ‹nathanische Seele› beschrieben. Sie wurde zum Träger der Christuskraft und ist in ihren Erneuerungsimpulsen für die Heilung des Menschen und der Menschheit zentral. Die Autoren zeigen, aus verschiedenen Richtungen kommend, auch mit Hinweisen auf konkrete Übungen Wege einer zukünftigen Gemeinschaftsbildung im Lichte Michaels auf. Zwei Theaterstücke von Carlo Pietzner und Karl König stellen in bildlich-dramatischer Weise diese

Suche nach dem Urbild des Menschen und der Gemeinschaft dar.

Communities for Tomorrow
Edited by Richard Steel
Floris Books, Price: £14.99
ISBN: 9780863158100
Publication Date: 23 Jun 2011

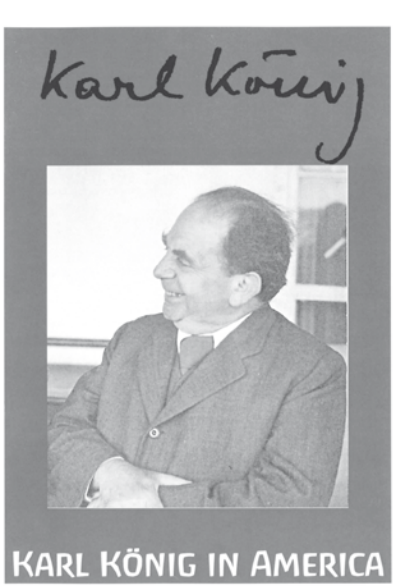
As human beings, we have a great longing for community, to feel part of something. Despite this apparent need, the opposite tendency is evident everywhere: a growing individualism leading to the breakdown of relationships, conflict and war. How can we connect meaningfully with our fellow human beings and build successful communities, whilst also cultivating a healthy individuality?

Karl König considered that finding answers to these questions was one of the central tasks of anthroposophy, as well as its greatest potential downfall. Seventy years ago, he founded the Camphill Movement as a search for social renewal and healing from new sources.

As part of a growing dialogue between people within and outside of Camphill, a conference called Community Building in the Light of Michael took place at the Goetheanum in 2009. The contributions in this book originate from there; contributors include Cornelius Pietzner, Virginia Sease, Penelope Roberts-Baring, Sergei Prokofieff, Peter Selg and Bodo von Plato.

50 Years of Camphill in America (Detectives at work)

The year 2010 not only marked the 70th anniversary of the Camphill Movement (the move from Kirkton House to Camphill Estate happening on 1 June 1940), but also the 50th anniversary of Camphill in America, which can be traced back to its beginnings in September of 1960. As at the same time the ground breaking for a new initiative—and probably for quite a unique expression of that Camphill impulse—also took place in this autumn of 2010, for "Camphill Ghent, Elders in Community", not far from Copake in New York State, we decided to put some of the reports together that Karl König made of his two journeys to America. In 1960 he visited Gladys Hahn, who had asked König to send some help to run their little school in Pennsylvania. A little group was already there and the "forerunner" of Beaver Run Children's Village had begun. On this trip he could already sow the seeds for Camphill Village at Copake, New York State and even in a way for the later (1972) start at Kimberton Hills. The second visit, again including a series of lectures, was in 1962. This time one thankfully had an inkling of the historic significance, or maybe even anticipated the tribulations of a future archive needing evidence of bygone years, and photographs were taken! Those known to us were put into the little booklet now bearing the title *Karl König in America* and having one of those rare portraits of a smiling König (in New York of course!) on its cover. Previously Ursel Pietzner had submitted the text and translation of a wonderful verse that König had written into the guest book in Downingtown: "For the American Freinds", and had told me where I should find the original guest book because it would have been so nice to scan the original! After some months of hunting in the US and Switzerland I got back to her and heard that indeed König had written that same verse in the Donegal guest book and that page was hanging in the Beaver Run library (where I had been sitting for an hour or so a few weeks earlier!). Cath in the office of Beaver run is always willing to help, so I instructed her how to deal with such an original that should not be continuously exposed to light and should be sealed into its frame…but please, only after scanning for me! So the booklet became richer in content and was ready just in time to be handed over ceremoniously in the American region…but alas, apart from the usual amount of printing mistakes, we discovered that the historic photograph of the Hahn family which had been in the archive for many years with the names on it, was actually depicting a very different scene and group of people in South Africa! But Andrew Hoy is now back in Copake after his years of help in Swetlana, Russia, and knew that somewhere there is actually one photograph (because he is on it!) of Karl König with those attending a seminar with him, 1962 in Donegal. Now that sounded a good proposition, but none of the hot tips led anywhere until Andrew journeyed southwards and found it in the office of Soltane! So now the time was ripe to reprint the booklet, and whilst preparing it I also happened to come across a long lost photo of König and Alix Roth dining in New York: a wonderful bon-bon for the renewed issue! And—lo and behold—visiting Scotland again and opening a diary in the archive, I found another gem about König's first American journey!



This should hopefully suffice to convince anyone who got a copy of the first unfortunate printing that they would like to exchange it for a new one! Please just send it in to John Baring, Camphill Village, 12516 Copake, New York, to me in Berlin or to the Archive in Aberdeen and we will replace free of charge! And because it was too late for printing after all, here is the photo taken by Alix Roth in 1962 at Donegal Springs, Pennsylvania:

From the left:
Hartmut von Jeetze,
Charles McWilliam
with his son David,
Elisabeth Bergelt
(partly hidden—the
mother of Herta Hoy),
Ursel Pietzner,
Adola McWilliam,
Janet McGavin,
Carlo Pietzner,
Gerda von Jeetze,
Karl König,
Renate Sachs,
Alwin Schwabe,
Alice Schwabe,
Andrew Hoy,
Irmgard Roehling
and Herta Hoy.

What the English Reader Should not Miss
A Karmic Episode

As English reader you may never know what has been left out during translation of whatever you may read. Well today we would like to inform you of something you may already have missed!

Although we can thankfully report that the co-operation between the Archive and both publishers (Floris Books in Edinburgh and Freies Geistesleben in Stuttgart) is very good, sometimes one does not see eye to eye about details. Luckily we do have some other possibilities up our sleeve—like this Newsletter! Looking through the English edition of the new volume about the Soul Calendar, *An Inner Journey Through the Year*, it was discovered by the publisher that I had adventured too far away from my theme by telling a little story. Well I would like to tell it here because it subsequently got cut out of the book and I would nevertheless want readers to know about an unusual "coincidence" that led to Christof-Andreas Lindenberg appearing (so to speak) in three volumes all at once! Am I talking in riddles? Yes! In Spring the volume about Karl König's social impulse will be available: *Becoming Human—A Social Task*, which in the German edition actually preceded the two Soul Calendar volumes. In it you will find a wonderful photograph of Karl König with Emil Bock, showing clearly how König's outer size did not really correspond to the inner capacity and strength of heart and will, but also depicting a very significant situation within the unfolding of his destiny and the path towards the founding of Camphill. But at that time I did not know anything else about that picture until speaking with Christof-Andreas Lindenberg about his essays for the other two volumes. Thuss I could insert this anecdote into the said volume and as it has been repelled back to my desk I include it here:

As editor I should like to express particular thanks to Christof-Andreas Lindenberg for having contributed an essay which emanates wholly from his having lived personally for so long with the pictures but which can for that very reason prepare others to find their own path to them.

He is also owed a debt of gratitude for having—together with a small group of faithful friends—devoted many hours to examining, organising and listing the vast number of papers left by Karl König in his rooms in Camphill House, Scotland. At this point a biographical remark may be permitted, because Lindenberg worked closely with König for over a decade, especially in the artistic realm and specifically in that of music. Mention shall be made here of the first 'encounter', because it was of an unusual character—even though for König it was perhaps not so extraordinary!

Although Christof-Andreas had grown up in the large family of the Christian Community priest Horst Lindenberg, who had often been able to hear Rudolf Steiner speak in his home in Berlin, he owed his connection to Camphill in Scotland not to his father but to his mother. She had known Tilla Maasberg—then to become Mrs. König—in her student days and took part with her in the 'Free School for Social Work' in Eisenach, conceived of and founded by König and Emil Bock in 1932. This is discussed in further detail in *Becoming Human—A Social Task*, where a photograph is to be found, in fact taken by Mrs Lindenberg. Now imagine the person König and Bock are looking towards on that destiny-filled day: Christof-Andreas was at that time on his way into the earthly world, and König said to the pregnant mother: 'The one whom you are carrying under your heart will one day be my colleague'. This collaboration actually began in October 1950, just 60 years ago!

Christof-Andreas Lindenberg worked in Camphill Scotland and in Glencraig, Northern Ireland, before moving to America, where he developed the 'Dorion School of Music Therapy' in the Camphill Children's Village at Beaver Run, Pennsylvania, where he still lives and works. For many years he has been very instrumental in the development of the Karl König Archive and has assisted with many publications.

Thank you, Christof-Andreas!

Your friend, Richard Steel

Karl König Werkedition
gute Nachrichten für Sammler!

Für diejenigen, die Interesse haben, die Bände der neuen **Karl König Werkausgabe** nach und nach zu sammeln, haben wir einen Versanddienst eingerichtet: jedes neue Buch in der Werkedition wird direkt bei Erscheinen portofrei an Ihre Adresse geliefert. Da es sich um **Subskriptionspreise** handelt, spart der Abonnent 10% gegenüber dem späteren Einzelhandelspreis. Für Neueinsteiger gelten dann auch Sonderkonditionen beim Nachkauf der schon lieferbaren Bände. Zusätzlich gibt es Optionen zum Erwerb der Bücher, die außerhalb der Werkedition im Zusammenhang mit dem Archiv erscheinen (wie das jetzt erschienene Buch zur Michaeli-Tagung, ***Gemeinschaftsbildung im Lichte Michaels).*** Darüber werden die Abonnenten rechtzeitig informiert.

Bestellungen oder weitere Informationen:
R. Steel, Karl König Archiv, Büro Berlin,
Finckensteinallee 1, D-12205 Berlin.
r.steel@karl-koenig-archive.net

Crispian Villeneuve has joined the group of trustees of the Karl König Archive.

Crispian lives in the Camphill Glencraig community near Belfast and has been over to the archive already a couple of times. To be able to collaborate with the archive he had to step into the computer age and learn to communicate with and through a laptop computer.

He brings to the archive his experience as a translator and historical researcher, his latest publication being *Rudolf Steiner in Britain—A Documentation of his Ten Visits*, published in two volumes by Temple Lodge.

Teamwork, Social Farming und andere neu-deutsche Events

Eben gehen einige Arbeitsprozesse zu Ende, die sich im Umkreis vom Karl König Archiv abgespielt und Verbindungen geschaffen haben, die vermutlich weiter in die Zukunft reichen werden. Seit etwa zwei Jahren haben wir zum Beispiel an den Texten Karl Königs über die Ernährung gearbeitet; da war es notwendig, Menschen einzubeziehen, die sich mit diesem Spezialgebiet beschäftigen, und solche Menschen haben sich auch zusammengefunden: Dr. Petra Kühne, die den Arbeitskreis Ernährungsforschung eV in Bad Vilbel leitet, Anita Pedersen, Ernährungswissenschaftlerin mit langer Erfahrung in der Heilpädagogik und Dr. Erdmut Schädel, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Heimarzt in der Heilpädagogik, der besonderes Interesse für das Gebiet der Ernährung hat. Über ein Jahr haben wir an den Texten gearbeitet, um Verständnisfragen zu klären, damit so editiert werden konnte, dass die Nachschriften der Vorträge möglichst verständlich zum Ausdruck bringen, was Karl König aussagen wollte—eine wichtige Aufgabe, da König selbst die Texte nicht bearbeitet hat; außerdem soll möglichst auch die Unmittelbarkeit und Frische des gesprochenen Wortes erhalten werden, und das in den meisten Fällen in der Übersetzung aus dem Englischen, das König nicht voll beherrscht hat! Das Ergebnis ist ein spannendes Buch, das bestimmt für Fachleute in verschiedenen Bereichen, wie für sonst Interessierte—denn die Ernährungsfragen gehen uns alle an—eine große Schatzkammer von Anregungen liefern wird…und groß ist sie geworden, denn im Verlaufe des Arbeitens wurde erst deutlich, dass sechs weitere Vorträge über die "meteorologischen Organe" hinzugefügt werden müssten. Und ganz zum Schluss tauchte ein besonderes Juwel auf—ein Aufsatz über das Tischgebet, den wir im Archiv schon als verloren eingestuft hatten. Zum Glück gehört der Verlag in äußerst hervorragender Weise zu dem Prozess des Teams dazu und konnte die Veränderung mittragen.

In ähnlicher Weise fand ein Arbeitsprozess mit den landwirtschaftlichen Vorträgen und Aufsätzen Karl Königs statt: Alfons Limbrunner, anfangs noch Sozialpädagoge der Akademie für soziale Arbeit in Erlangen und inzwischen freiberuflich tätig als Berater und Coach, Dr. Thomas van Elsen, vom Fachbereich ökologische Landwirtschaft der Universität Kassel hatten schon seit einiger Zeit an dem Projekt "Social Farming" zusammengearbeitet; hinzu kam der forstwirtschaftlicher Berater und Master der Waldorfpädagogik German-Michael Hahn; die Verbindung zum landwirtschaftlichen Impuls Rudolf Steiners konnte in besonderer Weise Prof. Dr. Peter Selg hinzufügen. (Alfons Limbrunner hat übrigens immer wieder unsere Publikationen in einer interessanten Weise rezensiert—manches kann man auf unserer Webseite lesen: http://www.karl-koenig-archive.net/rezensionen.htm).

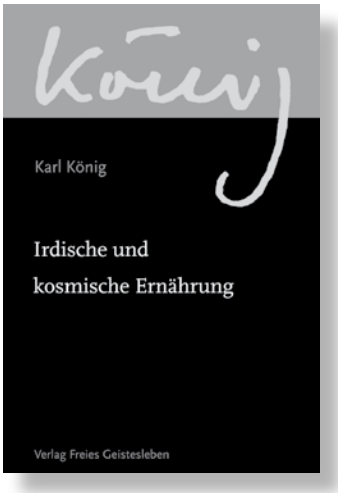
Nun sind die beiden Bücher fertig—die Teamarbeit entwickelt sich weiter! Diese praktische Erfahrung legt die Fundamente für das Karl König Institut, das bereits im Entstehen begriffen ist.

Im Frühjahr 2011 wird die lang erwartete Neu-Auflage der König-Biographie von Hans Müller-Wiedemann, *Karl König, Eine mitteleuropäische Biographie,* erscheinen. Es waren doch noch viele kleine Korrekturen anzubringen und nun kann das Buch, das von vielen sehr geschätzt wird und als gründliche Dokumentation für die Forschung von großer Hilfe ist, in der neuen Reihe der Karl König Werkausgabe erscheinen. Gleichzeitig besteht eine neue Teamarbeit zwischen Dr. Kurt Becker und Richard Steel, um einen anderen "Klassiker" neu zu bearbeiten: *Die menschliche Seele.*

Diese wunderbare Sammlung von Aufsätzen über seelische Phänomene und ihre Zusammenhänge wird nun in einer erweiterten Ausgabe erscheinen. Karl König hatte natürlich viel gerade auf diesem Gebiet gearbeitet aber was erstaunt, ist die Aktualität dessen, was er geschrieben hat! Man hat den Eindruck—die Zeit ist reif, um diese Sachen durchzuarbeiten und herauszugeben! Obwohl wir gerade erst begonnen haben, ist die Arbeit so spannend, dass wir fast alles für diesen Band zusammen haben und gemerkt haben, dass unbedingt mindestens ein Band—nämlich über die Soziologie folgen muss! Kurt Becker ist vom Studium her Psychologe, hat viel Erfahrung in dem Bereich Publizistik, hat Sachbücher aber auch eigene literarische Werke geschrieben. Sein Arbeitsfeld ist hauptsächlich das der Soziologie, der Beratung im unternehmerischen und karitativen Bereich. Er ist seit über einem Jahr maßgeblich an der Entwicklung des Karl König Freundeskreises und des neu entstehenden Karl König Instituts beteiligt. Das andere Thema, das wir entdeckt haben, ist die Entwicklungspsychologie , die vielleicht in Zusammenhang mit der bald fälligen Neuauflage des anderen "Bestseller", *Die ersten drei Jahre des Kindes* in einem gesonderten Band erscheinen sollte.

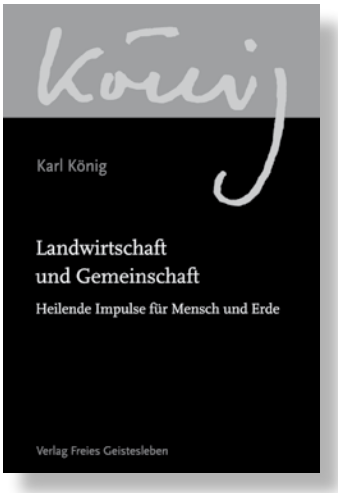
Heute würde man bei unserer Archivorganisation von einem Network sprechen und ich denke, das, was sich zwischen Menschen so vielfältig ergibt in der Bearbeitung dieser Ansätze Karl Königs in den verschiedensten Fachbereichen, könnte durchaus als ein wirklicher Beitrag gelten zur berechtigten und belebenden Durchdringung des sonst ominösen, weltumspannenden elektronischen Webs, das man tatsächlich mit einer über- (oder unter-) sinnlichen Spinnengewebe vergleichen kann! Zumindest bin ich sicher, dass es im Sinne Karl Königs ist, dass diese Arbeit in einer weltweiten Gemeinschaft von Interessenten, Fachleuten und Zukunftswollenden getragen und mit Gegenwartsbewusstsein erfüllt wird. Ein herzliches Dankeschön, auch an all die, die ich jetzt nicht benannt habe—mehr im nächsten Newsletter!

Richard Steel



Karl König
Irdische und kosmische Ernährung
Hrsg. von Richard Steel
€28,90
ISBN-13: 978-3-7725-2404-2
Leinen, ca. 224 Seiten
Freies Geistesleben

Karl König
Landwirtschaft und Gemeinschaft
Heilende Impulse für Mensch und Erde
hrsg. von Richard Steel
€24,90
ISBN-13: 978-3-7725-2414-1
Leinen, 285 Seiten
Freies Geistesleben



Karl König Institute: Going live!

The Karl König Institute (KKI) was inaugurated in May 2009 with the purpose of hosting activity related to Camphill and the heritage left by Karl König. There are three areas of activity:

- *Archive work*
- *Contemporary research*
- *Public awareness: e.g. publications, exhibitions, educational activities*

In this short article I will present an update with particular focus on contemporary research.

Many readers will be aware that some seven years ago the Camphill School and Newton Dee communities were fighting plans of a motorway to be built between them. One of the core features of the Save Camphill Campaign, which succeeded in averting this threat, was Camphill's willingness to engage in contemporary research to help evidence the legitimacy, effectiveness and value of its approach to children and adults with special needs. At the time it was striking, and somewhat dismaying, to discover how little research on Camphill and its approach was available to us in building our case. This left Camphill extremely vulnerable and open to critique, and, in the context of the Save Camphill Campaign, necessitated the commissioning of focussed research from leading academics in the field of disability like Professor Roy Brown and Professor John Swinton. In the this research made an enormous difference to the dialogue we were able to have with politicians and professionals, and contributed to the positive outcome achieved by the campaign. It also had a positive effect on some of the practices and procedures with the communities. For example, it served as a catalyst to include family members more fully in decision making processes.

Today, in our current political and economic climate it is increasingly clear that, in order to uphold the Camphill approach which provides integrative health, education and social care embedded in nurturing environment and meaningful human relationships, targeted research is vital.

Research should be seen as an important tool which can enable us to:

- *evidence effectively and communicate clearly the legitimacy, value and effectiveness of the Camphill approach in response to the questions and challenges being posed to us by the wider world;*
- *enhance our own development by encouraging systematic reflective practice within our communities to enliven, inform, challenge, change and develop our approach.*

A result of this approach to research is the fact that the Camphill School Aberdeen, together with the University of Aberdeen, is offering a BA honours programme in Social Pedagogy. This course has developed directly from the Seminar in Curative Education started by Dr Karl König sixty years ago, and is now recognized by the Scottish Social Services Council as a qualification for working in, and managing, residential settings whether they be Camphill or not.

The BA is having an impact on the culture of the Camphill Communities. It is encouraging engagement with a wide range of intellectual traditions and critical reflection on personal and community practices. This in turn is helping practice to remain 'alive' and responsive to current challenges.

It is also offering a platform on which to engage with cognate professionals and in public discourse to the mutual enrichment of all. Importantly, both these outcomes work together to benefit those vulnerable individuals who Camphill seeks to support.

In positioning the anthroposophic approach to health, education and social therapy within the wider landscape of 'service provisions' over the next five to ten years, research activity related to developing the work arising from Karl König's legacy will be crucial.

In order to get the best results from any such research, it will need to be strategically planned, coordinated, published and disseminated.

Towards these aims the KKI will seek to:

- *develop a strategic research plan*
- *collate and disseminate existing research*
- *coordinate, initiate and commission new research*
- *work in close collaboration with other research establishments.*

The first steps in making existing research available have already begun. Research reports that are on-line:

- Professor John Swinton *Sensing the extraordinary within the ordinary: Understanding the spiritual lives of people living and working within Camphill Communities.*
- Professor Roy I Brown *A Valued Resource? Understanding the quality of life of children and their families who access Camphill School Aberdeen.*

On 21 April 2011 will be published: *Discovering Camphill: New Perspectives, Research and Developments,* a 16 chapter book edited by Dr Robin Jackson. Among its contributors are: Claire Cameron, University of London; Nils Christie, University of Oslo; Dan McKanan, Harvard Divinity School; John Swinton, University of Aberdeen; Mark Smith, University of Edinburgh; and Roy Brown, University of Victoria'.

Research monographs

'Summer 2011 will see the publication of the first two in a series of Karl König Institute research monographs:

In the nearness of our striving: Camphill communities re-imagining disability and society by Zoe Brennan-Krohn

and

Creative living: Inside a community for children with autism by Judith Shapiro and Robin Jackson PhD, Honorary Fellow, Karl König Institute.

It is perhaps significant that the founding of the Karl König Institute has occurred between the 70th anniversary of Camphill and the 150th anniversary of Steiner's birth, having existed in 'embryonic form' and within the minds and vision of a number of individuals for some years. By the time you read this we hope to have entered its next phase of development with the KKI website *http://www.karl-koenig-institute.net* up and running, giving you access to more information about the Institute and the opportunity to forward to us relevant research papers suitable for upload onto website. As with any initiative appropriate support, in terms of goodwill, personnel, expertise and funding, are required. If you would like to be involved in any way, please contact me:

s.geider@camphillmedical.org.uk

Dr Stefan Geider, MD Director KKI

Das Karl König Institut wird Realität.

Das Karl König Institut (KKI) wurde im Mai 2009 ins Leben gerufen als Platform für Aktivitäten im Zusammenhang mit Camphill und dem Nachlass Karl Königs. Vor allem drei Bereiche der Arbeit sind im Vordergrund:

- *die eigentliche Arbeit des Archivs*
- *Forschung*
- *Bewusstseinsbildung wie z.B. Ausstellungen, Publikationen, Vorträge u.s.w.*

Ich möchte hier vor allem auf die Forschung zu sprechen kommen.

Einige Leser mögen sich vielleicht daran erinnern dass die Camphill Gemeinschaften in Aberdeen in Schottland sich vor nicht allzu langer Zeit gegen eine geplante Autobahn über ihr Land zur Wehr setzen mussten. Die "Save Camphill" Kampagne war erfolgreich wegen ihrer Bereitschaft mit zeitgenössischer Forschung zu untermauern dass Camphills Methoden berechtigt und wirksam sind und dass der Schutz seines Gebietes vor Verkehrslärm und Verschmutzung im Interesse der Allgemeinheit aufrechtzuerhalten sind. Es war dabei ernüchternd festzustellen, dass bis anhin keine Forschungsresultate vorhanden waren die dies bestätigen konnten. Das war eine schwache Stelle in der Verteidigung, die es mit grösster Dringlichkeit auszubessern galt. Mit dieser Forschung wurden Prof. John Swinton und Prof. Roy Brown, führende Wissenschaftler auf dem Fachgebiet Mensch und Behinderung, betraut. Dass es am Ende möglich war in der Diskussion mit Behörden, Politikern und Fachleuten auf solche Forschung zurückzugreifen machte den entscheidenden Unterschied im Resultat der Kampagne. Es hatte auch positive Wirkungen auf gewisse Prozesse in den Camphill Gemeinschaften, wie zu Beispiel die Erkenntnis dass Familienmitglieder der behinderten Menschen mehr in Entscheidungsprozesse einbezogen werden sollten.

Im gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Klima wird es zunehmend klar dass Camphills Lebensweise mit integrativer Gesundheitspflege, Erziehung und Sozialtherapie in einer heilenden Umgebung und in sinnvollen menschlichen Beziehungen ohne gezielte Forschung nicht gesichert werden kann. Forschung sollte als Hilfsmittel gesehen werden das uns hilft

- *die Berechtigung, die Wirksamkeit und den Wert von Camphills Ansatz erfolgreich zu belegen und zu kommunizieren.*
- *unsere eigene Entwicklung zu unterstützen indem sie uns ermutigt über unseren Ansatz nachzudenken, ihn zu beleben, zu vertiefen, kritisch zu betrachten und allenfalls zu modifizieren.*

Als Resultat solcher Bemühung kann man den Kurs in Sozialpädagogik ansehen, der von der Camphill School in Aberdeen in Zusammenarbeit mit der Universität Aberdeen angeboten wird. Dieser Kurs hat sich direkt aus dem Camphill Seminar in Heilerziehung herausentwickelt der von Karl König vor sechzig Jahren eingeführt wurde und ist nun staatlich anerkannt, sodass seine Absolventen volle Berechtigung besitzen in Heimen zu arbeiten, auch in leitender Position, ob diese nun zu Camphill gehören oder nicht.

Der BA Kurs hat bewirkt dass die Camphill Gemeinschaften sich aktiver mit den gängigen intellektuellen Ansätzen auseinander setzen und sich selber auch kritischer betrachten müssen. Dies führt auch dazu dass die Camphill Praxis sich bewusst zu diesen Ansätzen stellt und so auf dem Laufenden bleibt.

Unter anderem ergibt dieser Kurs auch viele Gelegenheiten mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen und in die öffentliche Diskussion einzugreifen und er ist dadurch bereichernd für alle beteiligten Seiten, was auch für die Menschen mit Behinderungen, für die Camphill sich einsetzt positiv auswirkt.

Forschungstätigkeit die sich mit dem geistigen Erbe Karl Königs befasst ist erforderlich um den anthroposophischen Ansatz in Pflege, Erziehung und Sozialtherapie in der Konkurrenz der kommenden Jahre behaupten zu können. Damit diese Forschung die bestmögliche Auswirkung erzielt muss sie systematisch geführt, gesammelt, veröffentlicht und verbreitet werden.

Zu diesem Ziel hat das Karl König Institut vor

- *einen strategischen Forschungsplan zu entwickeln*
- *Forschungsresultate zu sammeln und zu verbreiten*
- *Forschungsprojekte anzuregen und zu koordinieren*
- *eng mit anderen Forschungsinstituten zusammenzuarbeiten*

Erste Schritte in dieser Richtung sind schon unternommen worden.

Verfügbar auf dem Internet sind schon einige Arbeiten, allerdings hauptsächlich auf englisch. (Die Titel finden sich in der englischen Version dieses Artikels im selben Heft.)

Es ist vielleicht bezeichnend dass das Karl König Institut gegründet wurde zwischen dem 70. Geburtstags Camphills und dem 150. Rudolf Steiners, nachdem die Idee dazu einige Jahre in embryonischer Form im Bewusstsein einiger Persönlichkeiten geschwebt hat. Nun ist die Internetseite schon aktiv:

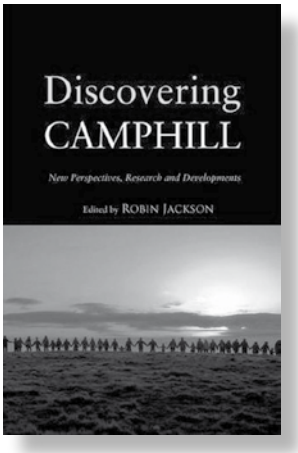
www.karl-koenig-institute.net

und mehr Information ist hier verfügbar. Über die Internetseite können uns auch Arbeiten zur Veröffentlichung übermittelt werden.

Wie mit allen solchen Initiativen, wir brauchen Hilfe mit Expertise, Zeit und Geld. Falls Sie uns dabei helfen können, bitte treten Sie doch mit mir in Verbindung.

s.geider@camphillmedical.org.uk

Dr Stefan Geider, MD
Director KKI



This important book brings together research from scholars and experts in a variety of disciplines to explore a broad range of issues which affect Camphill life. The essays examine social, political and educational topics as diverse as spiritual needs, residential childcare, disabled identity, working with autistic children and the development of Camphill communities around the world.

The lack of easily accessible literature about Camphill communities has contributed to a common and unjustified perception of Camphill as 'closed' communities which have little interest in communicating with the 'the outside world'. Some influential officials and practitioners who determine education and social-work policy and practice still know little or nothing about Camphill, which increases the risk of misunderstanding and threatens the future of Camphill communities. This book seeks not only to bridge that gap, but to demonstrate to a wider audience the unique and inspiring qualities of Camphill communities.

This book is essential reading for anyone with an interest in the provision of services for children and adults with special needs.

Review: 'This is a remarkable book. Rarely does one find a program of any kind willing to open itself up to such intensive internal and external critical examination. Through the wide-ranging perspectives presented, the reader will indeed "discover Camphill", and find it to be an impressive global movement in support of the integrity of persons and the wholeness of human life.'

James P. Anglin, PhD, Professor of School of Child and Youth Care at the University of Victoria, Canada

About the Author: Robin Jackson was a lecturer at Aberdeen College of Education before becoming Principal Lecturer in Special Education at King Alfred's College, Winchester and Principal of Linn Moor Special School in Aberdeen. He has worked with Camphill for many years, including as a Development and Training Co-ordinator, and is currently a consultant to Camphill Rudolf Steiner Schools in Aberdeen. He edited Holistic Special Education: Camphill Principles and Practice (2006) and wrote Hermann Gross: Art and Soul (2008), both published by Floris Books.

Discovering Camphill: New Perspectives, Research and Developments
Edited by Robin Jackson; Foreword by Andrew Kendrick
Price: £20.00
Publication Date: 21 Apr 2011